

Der Preis ist hoch

Betr.: Artikel „Pro-Mi-Um wirbt für große Umfahrung“, Ausgabe vom 7. März

Viele Anwohner der Ortsdurchfahrt Miedelsbach wünschen sich Entlastung von Lärm, Dreck und Gestank. Der Preis für die große Umfahrung, die die Bürgerinitiative Pro-Mi-Um fordert, ist jedoch hoch: Eine Umfahrung mit hohem Durchfahrtstempo bedeutet mehr Verkehr und Lärm für bisher nicht betroffene Wohngebiete, vor allem auch für die Bewohner der Hanglagen! „Sie sind eine Bürgerinitiative, die dafür ist“ – schmeichelt Landtagskandidat Claus Paal. Das „Dafürsein“ hat jedoch eine Kehrseite: Geld, das in Straßen verbaut wird, kann nicht in andere wichtige Aufgaben gesteckt werden: Renovierung von Schulen, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, Kinderbetreuung, günstige Tarife von öffentlichen Verkehrsmitteln usw. Und wer glaubt, dass eine große Umfahrung für zehn Millionen Euro (plus laufende Unterhaltskosten) für den Lkw-Durchgangsverkehr gesperrt wird?

Ich wohne an der Durchgangsstraße. Ich bin für Entlastung, jedoch nicht für die Variante 1+, die das Tal verbaut und zerschneidet und bei der die Gefahr groß ist, dass sie zur Durchgangstrasse für den überörtlichen Fernverkehr wird. Ein Anfang wäre es, das momentane Durchfahrtverbot für Lkw - bedingt durch die Baumaßnahmen in Rudersberg - beizubehalten. Ein nächster Schritt könnte die Einrichtung einer Tempo-30-Zone durch Miedelsbach sein. Allein das würde binnen kurzem für weniger Lärm und mehr Sicherheit sorgen und die Zahl der Vollbremsungen und Auffahrunfälle am Zebrastreifen reduzieren. Gemeinsam mit dem Ausbau der Wiesel-Fahrpläne und eventuell einer kleinen Umfahrung wäre dies ein Weg zu einem lebenswerteren Miedelsbach.

Friederike Köstlin,
Miedelsbach